

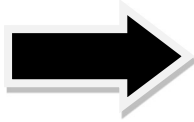
**Aufbauanleitung Triton Vuoksa 2 advanced**  
Touren- und Wanderkajak

**TRITON**  
advanced



QR-Code Aufbauvideo:





**Auf unserem YouTube Channel finden Aufbauvideos von vielen unserer Boote: <https://www.youtube.com/c/faltbootde>**

## **Aufbauanleitung Triton Vuoksa 2 advanced**

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Eines gleich vorweg: Erschrecken Sie bitte nicht aufgrund des Umfangs der Anleitung. Die Aufbauanleitung ist sehr ausführlich und nahezu jeder Schritt ist bebildert. Sie werden sehen, dass Ihnen das an der einen oder anderen Stelle hilft. Nach ein paar Aufbauten werden Sie die Anleitung in aller Regel gar nicht mehr benötigen.

Sie haben ein **Triton Vuoksa 2 advanced** erworben – ein leistungsfähiges Wander- und Tourenkajak mit außerordentlich hoher Stabilität und RumpfstEIFigkeit. Die advanced-Serie, und damit auch insbesondere auch das **Triton Vuoksa 2 advanced**, gehört zu den am häufigsten verkauften Faltkajaks in Europa der letzten Jahre. Die RumpfstEIFigkeit des Bootes resultiert zum einen aus der hohen Strukturfestigkeit des Gestänges, zum anderen auch daraus, dass die Bootshaut mit extrem hoher Passgenauigkeit auf das Gestänge zugeschnitten ist. Dadurch sind die ersten Aufbauten etwas kraftintensiver, da sich Gestänge und Haut noch aufeinander einspielen müssen (die Haut dehnt sich bei/nach den ersten Aufbauten noch minimal). Der Aufbau wird dann von Mal zu Mal einfacher.

Bitte nehmen Sie sich für den Erstaufbau viel Zeit, damit Sie die Besonderheiten erlernen. **Es ist unbedingt erforderlich, dass Sie sich genau an die Schritte der Aufbauanleitung halten** – ansonsten machen Sie es sich unnötig schwer. Nach etwas Übung schaffen Sie den Aufbau ohne große Hektik innerhalb von ca. 20-30 Minuten. Bedenken Sie immer, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist und man bei jedem Faltboot die Aufbausystematik erst einmal kennen lernen muss.

Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Händler sicherlich mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Importeur – wenden:  
Rufnummer 0731/4007675; E-Mail: [kontakt@faltboot.de](mailto:kontakt@faltboot.de)

Als „Belohnung“ des Aufbaus erhalten Sie ein schnelles und kippstabiles Wander-/Tourenkajak, das sich durch exzellente Fahreigenschaften und eine stabile Bootshaut auszeichnet. Bitte beachten Sie auch die Pflegehinweise am Ende der Anleitung. Insbesondere falls Sie Touren im Salzwasser planen bedarf es besonderer Pflege!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem neuen Kajak!

### **Aufbau im Überblick:**

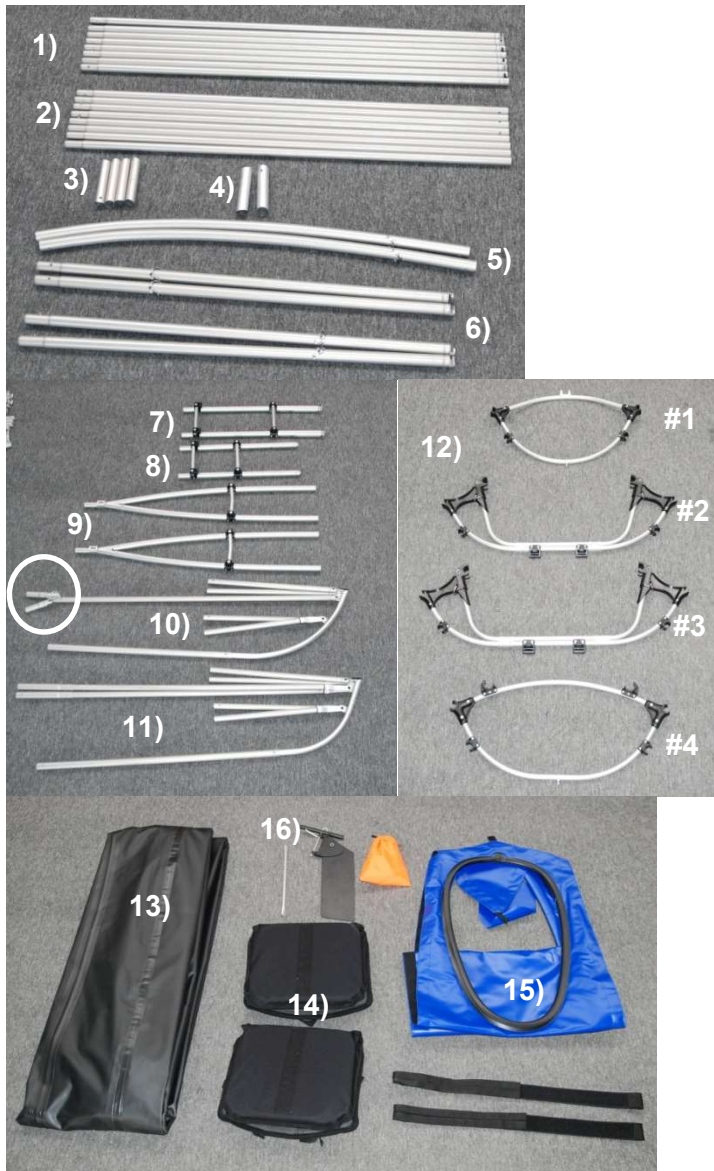
1. Aufbau Bug: 4x Senten ohne Schloss aufstecken,  
4x Senten mit Schloss aufstecken und Spant #1 installieren
2. Aufbau Heck: 4x Senten ohne Schloss aufstecken,  
4x Senten mit Schloss aufstecken und Spant #4 installieren
3. Bug und Heck in Bootshaut einführen, Kiel spannen (*Senten dazu aus der Haut nehmen*)
4. Senten schließen
5. Süllrand einführen (und schließen)
6. Spanten # 3 und #4 installieren
7. Sitze und ggf. Steuer montieren
8. Luftschläuche aufblasen

*Die Kurzbeschreibung soll Ihnen einen Überblick über das prinzipielle Aufbausystem geben.*

**Bitte beachten Sie die ersten Male unbedingt die folgende, ausführliche Aufbauanleitung und lesen Sie sich diese zunächst einmal durch bevor Sie los legen!**

## 1) Lieferumfang

Bitte holen sie zunächst alle Teile aus dem Packsack und breiten diese aus. Am besten Sie sortieren die Teile entsprechend der Inhaltsliste.

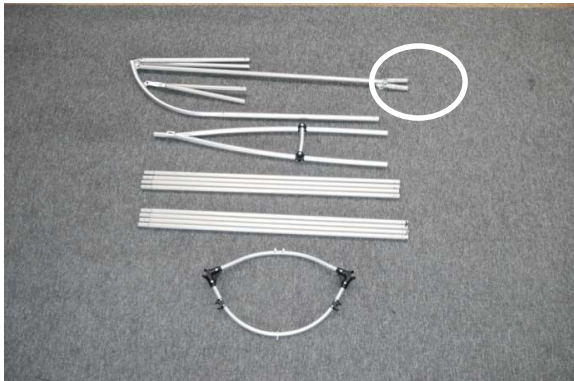


1. 4x Sente weiblich  
4x Sente männlich
2. 8x Sente
3. 4x Schiebehülsen, klein
4. 2x Schiebehülsen, groß
5. 2x gebogenes Süllrandrohr  
(breiterer Durchmesser)
6. 4x gerades Süllrandrohr mit  
Schloss (breiterer Durchmesser)
7. Kielleiterstück  
(mit aufgenieteten Halbrohren)
8. Kielleiterstück  
(mit halbkugelförmigen Ende)
9. 2x Kielgabel (identisch)
10. Bugteil mit zwei Aufnehmern  
(eingekreist im Bild links)
11. Heckteil
12. Spanten #1 - #4
13. Bootshaut
14. 2 Sitze
15. Verdeck
16. Steueranlage
17. Reparatur-Set
18. Packrucksack und Hüftgurt  
(ohne Abbildung)

### HINWEIS

Zur besseren Darstellung wird teilweise noch das silberne Gestänge abgebildet.

## 2) Aufbau Bugelement



Sie benötigen:

**1x Bugteil** mit einer langen, fest angebrachten Stange, die zwei bewegliche Aufnehmer hat, *(links eingekreist)*

**1x Kielgabel** *(beide identisch)*

**4x Sente**

**4x Sente männlich**

**1x Spant #1** mit Stahlhaken oben



Stecken Sie zunächst die **Kielgabel auf den Kiel des Bugteils**. Die Steckverbindungen haben alle so genannte Federnasen, die beim Aufstecken einrasten.

Die Clipse der Kielgabel zeigen nach oben. Stecken Sie dann **auf jeden der 4 Aufnehmer am Bugteil eine Sente**. Die Senten rasten durch die Federnasen an den Aufnehmern ein.

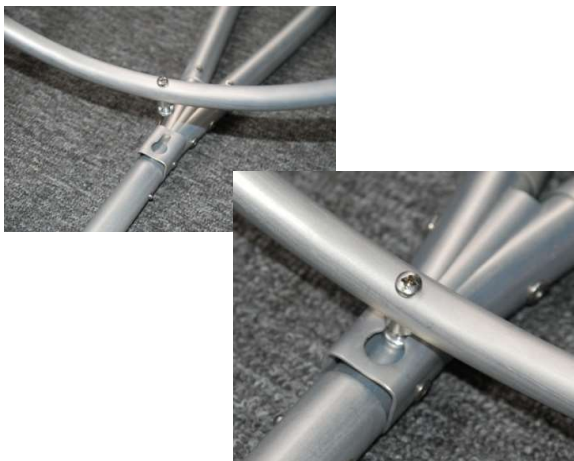
Stecken Sie dann daran anschließend jeweils **eine Sente männlich** auf die eben eingesetzten Senten.



Installieren Sie dann den **Spant #1** *(zwei Metallhaken oben)*. Setzen Sie den Spant schräg an und fädeln Sie zunächst die Metallhaken in den Aufnehmer am Firststab *(fest am Bugteil befestigt)*. Sie müssen die Haken von unten leicht schräg einfädeln und den Spant dann in eine gerade Position drehen.

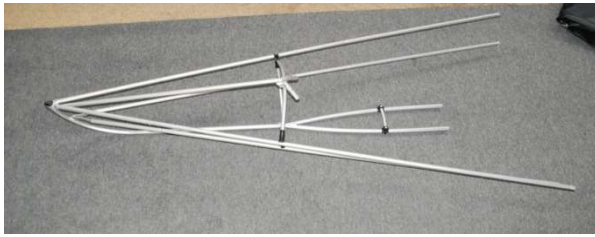
Auf dem Kiel wird der Spant ebenfalls in einen Aufnehmer eingefädelt.

**WICHTIG:** Das können Sie erst machen nachdem Sie den Spant oben eingefädelt haben!

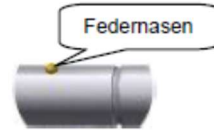


Setzen Sie den kleinen Bolzen in den Aufnehmer und schieben Sie den Spant dann nach hinten in die sich in Richtung Bootsmittle verjüngende Öffnung. *(siehe Bild links)*

Clipsen Sie dann die Senten in die C-Clipse am Spant, auf jeder Seite finden davon zwei Stück.

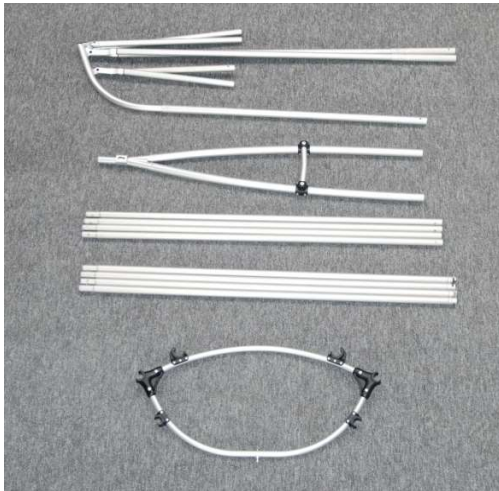


Kontrollieren Sie dann bitte, dass **alle Federnasen ins Bootsinnere zeigen!**



*(Es ergibt sich nebenstehendes Bild)*

### 3) Aufbau Heckelement



Sie benötigen:

- 1x Heckteil** (mit zwei langen, fest angebrachten Stangen)
- 1x Kielgabel** (beide identisch)
- 4x Senten**
- 4x Senten weiblich**
- 1x Spant #4** (mit Clipsen auf der Oberseite)



Stecken Sie nun bitte **nochmals jeweils eine Sente ohne Schloss** an die seitlichen Senten (*also 4 insgesamt*) und im Anschluss daran bitte **jeweils wieder eine Sente mit Schloss** an diese (*also wieder insgesamt 4*).

Auf das Kielrohr stecken Sie bitte wieder die Kielgabel. So, dass die Clipse nach oben zeigen  
*(bis hierher alles ohne Abbildung und identisch zum Aufbau des Bugteils).*



Nehmen Sie dann bitte den **Spant #4** zur Hand. Setzen Sie diesen in den Aufnehmer auf dem Kiel.  
*(siehe obere linke Abbildung)*

Clipsen Sie dann die beiden langen Rohre, die am Heckteil fest angebracht sind, in die beiden C-Clipse, die sich oben auf dem Spant #4 befinden. Achten Sie bitte darauf, dass die **langen Rohre** nach dem Einclipsen beide **gleich weit überstehen**. *(siehe Abbildung links)*



Achten Sie bitte darauf, dass **alle Federnasen ins Kajakinnere** zeigen!

Es ergibt sich linksstehende Abbildung. Das Heckelement ist fertig aufgebaut.

*(Es ergibt sich nebenstehendes Bild)*

#### 4) Einführung und Verspannung des Gestänges in der Haut



Breiten Sie nun die Bootshaut komplett aus. Führen Sie dann das Bugelement in die Bootshaut ein. Achten Sie darauf, dass Sie das Gestänge **mittig** einsetzen.



Schieben Sie das Gestänge **flach** in den Bug. Am besten, Sie knien sich dafür in das Boot und nehmen das Gestänge an den Senten und schieben es nach vorne. Wichtig ist, dass Sie stets in einem **flachen Winkel** schieben.

Orientieren Sie sich am Firststab und dem Decksverstärkungsstreifen, um das Gestänge gerade und mittig einzuführen.

Achten Sie darauf, dass die beiden Aufnehmer am Firststab in Richtung Kajakmitte zeigen (hier wird später der Süllrand aufgefädelt)



Verfahren Sie identisch mit dem Heck. Führen Sie auch hier das Gestänge **flach** und soweit wie möglich ein.

Achten Sie darauf, dass Sie die **Befüllschläuche** für die seitlichen Luftschläuche **zwischen die Senten** nehmen.



Schieben Sie auch das Heckteil flach in die Bootshaut.

*(analog zum Bugteil)*

Achten Sie darauf, dass Sie das Heckteil mittig einführen.

Sie können sich gut an den beiden äußeren Stangen orientieren, die Sie vorher auf den Spant #4 geclipst haben. Diese sollten zu den Seiten jeweils den gleichen Abstand haben.



Nehmen Sie nun bitte das Kielleiterstück mit aufgenieteten Halbrohren und das zweite **Kielleiterstück** mit halbkugelförmigen Ende zur Hand.

Diese werden jeweils **auf das Ende der Kielgabel** gesetzt. Wo Sie welches Stück ansetzen (ob am Bugelement oder Heckelement) spielt keine Rolle.

*(In unserem Fall links wird das Kielleiterstück mit halbkugelförmigen Ende auf das Bugelement und das Kielleiterstück mit aufgenieteten Halbrohren auf das Heckteil gesetzt.)*

Nun wird Bug und Heck miteinander verspannt. **Entfernen Sie dazu bitte erst die beiden Splinte der Kielleiter.** Und gehen Sie dann bitte genauso vor, wie beschrieben **und lesen Sie den Abschnitt bitte zunächst einmal durch** bevor Sie ans Werk gehen:

*(In unserem Fall wird die Kielgabel des Bugs mit ihrem halbkugelförmigen Ende von der Kielleiter des Hecks mit ihren aufgenieteten Halbrohren aufgenommen.)*



Das heißt, man zieht Bug und Heck nach oben („**Heck über Bug**“), hängt die Kielgabel unter der Kielleiter ein und drückt das Ganze dann vorsichtig nach unten.

**WICHTIG:** Nehmen Sie vor diesem Vorgang die **Senten aus der Haut**. Dadurch entlasten Sie den Kiel und es entsteht keine Blockade. Man kann Bug und Heck ohne Behinderung nach oben ziehen, die Haut kann knicken und kein Gestänge blockiert in der Haut.

*(Sie sehen das sehr deutlich auf den beiden nebenstehenden Bildern.)*



Nach dem Einhängen der Kielgabel in die Kielleiter drücken Sie beide langsam nach unten. **Nehmen Sie dabei dann die Senten wieder in die Bootshaut.**

*(siehe linkes Bild)*



Stecken Sie dann die beiden Splinte wieder durch die Löcher und schlagen den Gummi oben darüber.



## 5) Verbinden der Senten



Die **Schiebehülse** auf einen Teil der Senten schieben.



Die Senten **nach oben** (oder ins Innere des Bootes) **ziehen** (drücken)



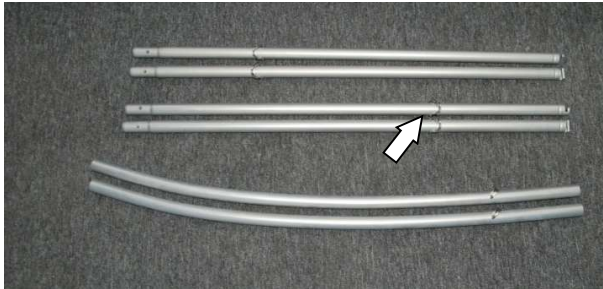
Die beiden Senten **geführt** in eine **Gerade** bringen.



Die Schiebehülse **mittig** über die Verbindung schieben.

Den Vorgang mit den übrigen Senten wiederholen.

## 6) Installation Süllrand



Nehmen Sie dann bitte die insgesamt 6 Süllrandrohre zur Hand:  
2x gebogenes Süllrandrohr  
mit offenem Ende  
4x gerades Süllrandrohr mit Schloss

Stecken Sie bitte jeweils eine gerade Süllrandstange, mit dem Ring für die Lehne näher am Schloss (*siehe Pfeil*) auf je eine der gebogenen Süllrandstangen.



Führen Sie diese beiden dann mit dem gebogenen Teil voraus in den Süllrandkanal ein – und zwar an der Stelle mit der großen Aussparung im hinteren Drittel.

(*siehe Bild links*)

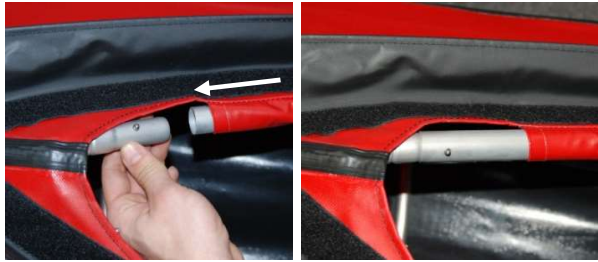


Schieben Sie dann die erste Hälfte des Süllrands durch den Kanal bis nach vorne durch. Gerade beim Erstaufbau muss man darauf achten, dass das **Rohr im Kanal** läuft.

Man erleichtert sich die Sache, indem man das Süllrand-Gestänge **nach unten/hinten** ins Boot nimmt (*siehe Pfeile links*).



Dadurch entsteht eine Gerade und man „verkantet“ nicht. So lässt sich das Gestänge viel leichter in den Kanal schieben!



Verbinden Sie dann das Süllrandrohr mit dem Aufnehmer im Bug, indem Sie es darauf schieben. Hier können Sie den beweglichen Aufnehmer etwas zu sich her ziehen, so dass auch hier eine Art Gerade entsteht und so das Auffädeln des Süllrandrohres leichter ist.



Verfahren Sie identisch auf der anderen Seite.

**HINWEIS:** Man kann auch die beiden Süllrandrohre (bevor sie miteinander verbunden sind) separat einschieben. Erst das gebogene Rohr, im Anschluss das gerade Rohr. Dann beide im Kanal miteinander verbinden.

*Probieren Sie aus, was Ihnen leichter fällt.*



Nehmen Sie dann bitte die beiden verbleibenden Süllrandrohre zur Hand und schieben diese jeweils in den Süllrandkanal **in Richtung Heck** ein.



Die beiden Stangen werden auf die Gegenstücke des Heckelements gesteckt.



Nehmen Sie **anschließend eine der beiden größeren Schiebehülsen** zur Hand und stecken Sie auf das Süllrandrohr. Die Verbindung der beiden Süllrandrohre mit Schloss erfolgt ähnlich wie bei den Senten.

*(HINWEIS: Sie sehen die auf den Bildern abgebildete Vorgehensweise am Beispiel eines **Triton Ladoga 2 advanced** an dem bereits das Sitztuch eingehängt ist.)*



Richten Sie beide Schlösser exakt aufeinander auf. Drücken Sie die Rohre dann etwas nach unten (oder auch nach oben. Je nachdem, wie Sie die Verbindung besser zustande bringen).

Lassen Sie die Schlösser einrasten und die Rohre zurückkommen.



**Wichtig:** Auch hier ist es entscheidend, dass Sie **eine Gerade bilden** und dann die Schiebehülse über die Schlösser schieben. Sie können die beiden Rohre auch etwas zu sich herziehen, wenn Sie es von der anderen Seite aus machen möchten.

*(siehe Bild links)*

**HINWEIS:**

Manche Kunden drehen die Vorgehensweise Senten/Süllrand um. Das



heißt, sie Verbinden Bug und Heck in der Haut und verbinden die Senten noch nicht, sondern **fädeln erst den Süllrand ein (ohne ihn zu verbinden)**. Dann werden die Senten verbunden und **danach** erst der Süllrand.

*Probieren Sie diese Variante gerne einmal aus.*

## 7) Installation der mittleren Spanten und Installation der Sitze



Nehmen Sie die noch verbliebenen beiden **offenen** Spanten zur Hand:

**Spant #2**  
(schmäler, der obere in der Abbildung)

**Spant #3**  
(breiter, der untere in der Abbildung)



**Spant #2** gehört in den **vorderen Bereich** des Cockpits.

Setzen Sie den Spant # 2 an den Clipsen schräg an und drücken Sie ihn dann langsam in eine aufrechte Position.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie mit dem Spant nicht am Süllrand/der Haut hängen bleiben.



*(Links sehen Sie die Systematik des schräg Ansetzens und nach oben drücken nochmals im Detail anhand eines Spanten beim Triton Ladoga 1 advanced.)*



Öffnen Sie dann bitte die Verschlüsse der Spanten. Dazu drücken Sie bitte den **kleinen Sicherheitsring nach oben**, nur dann lässt sich das Schloss öffnen.

Klappen Sie den Verschluss einfach nach oben (noch nicht wieder schließen!)

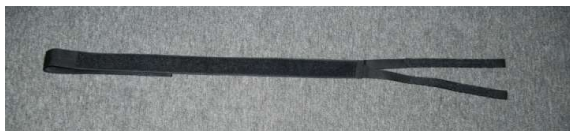
Clipsen Sie die Senten in die C-Clipse am Spant ein.

Setzen Sie dann in gleicher Art und Weise den **Spant #3** ein.

Erst jetzt schließen Sie bitte die Verschlüsse, indem Sie den Süllrand in den Verschluss einhängen und den Verschluss dann nach unten drücken und dabei wieder darauf achten, dass der kleine Sicherheitsring in die dafür vorgesehene Position fällt und den Verschluss dadurch sichert.



## 8) Installation der Sitze



Nehmen Sie bitte die Klettbänder zur Hand.



Die zweigeteilten Enden werden um den Spant #1 (bzw. am Heck Spant #4) gelegt und am Band selbst wieder fest geklettet.



Das geschlossene Ende legen Sie bitte um den Querholm auf der Kielleiter

*(siehe Bilder)*



Setzen Sie den Sitz auf das Klettband und fädeln Sie die Befestigungsbänder durch die Ringe am Sülrand. Führen Sie diese wieder nach hinten durch und befestigen Sie diese. Stellen Sie die Spannung nach Wunsch ein.



Das elastische Band mit Schnellverschluss führen Sie um den Spant hinter dem Sitz und schließen es wieder.

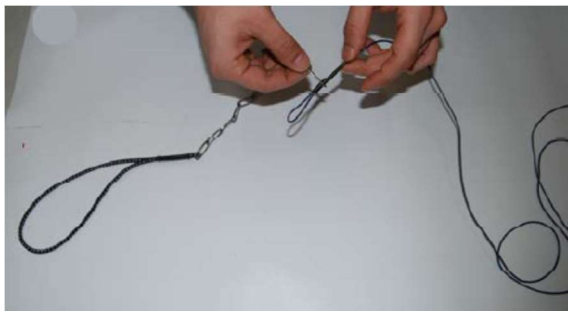
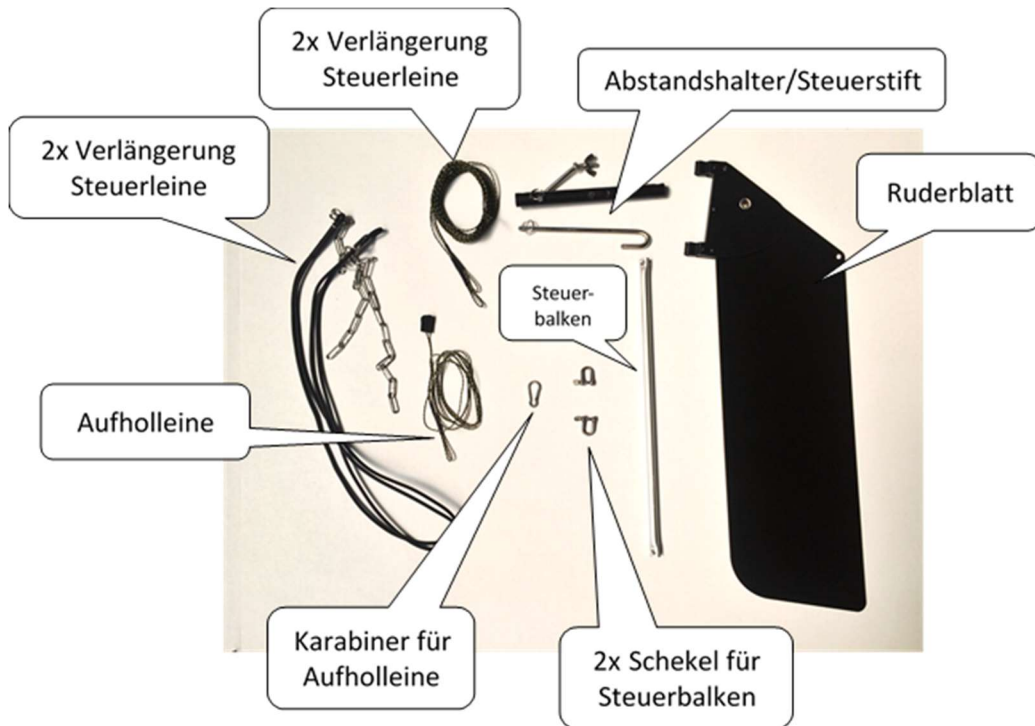


Blasen Sie nun bitte die seitlichen Luftschläuche auf. Achten Sie darauf, **nicht zu viel Druck** in die Schläuche zu geben. Wenn Sie sehen, dass die seitlichen Senten im Cockpitbereich anfangen, sich ins Bootsinnere zu biegen, ist der Druck bereits zu stark.

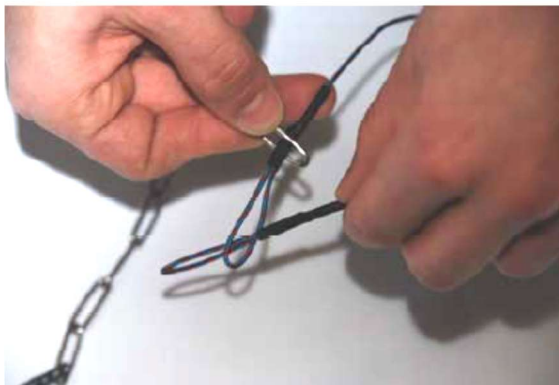
Die Befüllschläuche werden danach mit Hilfe des Verbindungsrohres miteinander verbunden. So findet ein Druckausgleich statt, welcher ein stets symmetrisches Unterwasserschiff garantiert.



## 8) Steueranlage



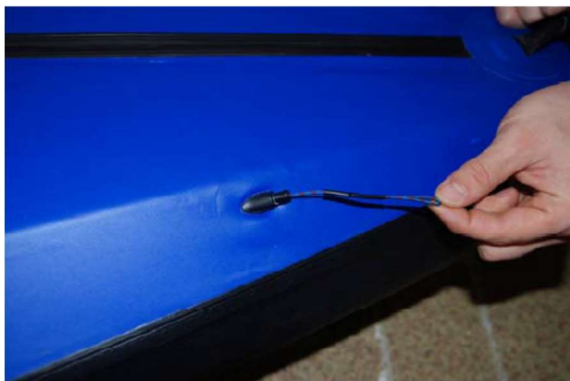
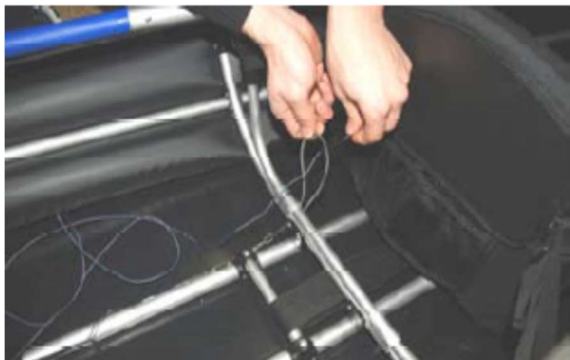
Nehmen Sie bitte zunächst die Steuerleine und die Verlängerung für die Steuerleine zur Hand und schieben das eine Ende durch das letzte Kettenglied.



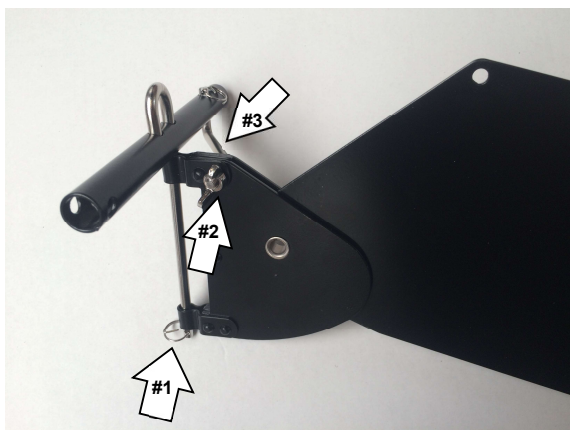
Führen Sie dann das andere Ende durch die eben durch die Kette durchgeführte Schlaufe und ziehen die gesamte Steuerleine durch. Dadurch werden die Steuerleinen mit der Verlängerung (Kette) verbunden.



Führen dann die Schlaufe nach demselben Prinzip („durschieben und durchfädeln“) um den Spant #2 hinter dem Vordersitz.



Dann führen Sie die Steuerleinen jeweils über die Spanten hinten vorsichtig durch die Steuerleinendurchführungen (Auslassschläuche).



Nehmen Sie bei der Erstinstallation das Ruderblatt zur Hand und **entfernen den kleinen Ring #1** vom Steuerstift und ziehen den Stift heraus.

Danach **lösen Sie die Flügelmutter #2**, stecken den **Abstandshalter durch das Loch #3** und schrauben die Flügelmutter wieder darauf.

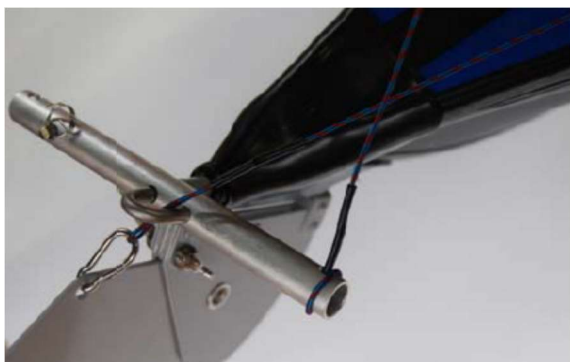


Nehmen Sie dann die Aufholleine zur Hand und befestigen den kleinen Karabiner am Ende.  
Setzen Sie das Steuer nun auf den Aufnehmer am Heck und arretieren es mit dem Steuerstift.

Achten Sie darauf, dass die Aufholleine durch den Steuerstift läuft.



Führen Sie dann die Enden der Steuerleine durch das Loch des Querbalkens...



...und schlagen Sie das Ende einmal um den Querbalken.



Platzieren Sie dann den Steuerbalken an der gewünschten Stelle, indem Sie die Schekel durch das gewünschte Kettenelement führen und den Stift durch das Loch am Steuerbalken.

Der Steuerbalken „schwebt“ dann aufgrund der Spannung im Cockpit.

## 9) Verdeck

Ziehen Sie nun das Verdeck auf. Beginnen Sie mit der Spitze am Bugende des Cockpits und kletten Sie das Verdeck langsam und straff bis zum Heck.

Sie können das **Triton Vuoksa 2 advanced** bei entsprechenden Rahmenbedingungen natürlich auf „offen“ paddeln.

Ihr Boot ist fertig aufgebaut – wir wünschen viel Vergnügen auf dem Wasser!



## Hinweise zum Abbau

- Der Abbau entspricht im Prinzip dem Aufbau in umgekehrter Reihenfolge.
- Lassen Sie immer zuerst die Luft aus den Schläuchen

## 9) Zusammenlegen der Haut

Beim Zusammenlegen der Haut legen Sie diese bitte flach aus, legen Sie sie dann einmal der Länge nach aufeinander, so dass man nicht mehr die Farbe des Oberdecks sieht (etwas einklappen).

Klappen Sie dann an der Spitze (unten auf dem Bild die linke Seite) um eine Packsacklänge ein:



Klappen Sie dann vom Heck her nochmals ca. auf Länge des Packsacks ein:



Klappen Sie dann vom Bug her nochmals die Haut auf die eingeklappten Seite des Hecks:



Fertig.

## 10) Pflege, Sicherheit, Lagerung und weitere Hinweise:

**Wichtig:** Wenn Sie das Boot länger aufgebaut lagern, nehmen Sie unbedingt die Luft aus den seitlichen Schläuchen! Ein Faltboot sollte immer mehrmals in der Saison auf- und abgebaut werden.

Sorgen Sie dafür, dass die Bootshaut und das Gestänge trocken ist, wenn es eingepackt - und vor allem wenn es gelagert wird. Reinigen Sie das Boot und das Gestänge regelmäßig.

### Salzwasser

Die Bootshaut ist resistent gegen Salzwasser. Dennoch sollte auch diese nach Rückkehr von der Kajaktour mit Süßwasser gereinigt werden. Insbesondere wenn Sand oder kleine Kiessteine einen hohen Abrieb im Kajak verursachen können.

Reinigen Sie ebenso das Aluminiumgestänge vom Salzwasser.

Zum Schutz des Gestänges gegen Korrosion ist es unerlässlich **vor Salzwassereinsätzen** das Gestänge mit **CorroFilm** (ein Anti-Korrosionsmittel) zu behandeln. Fragen Sie Ihren Fachhändler danach.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie das Kajak nicht nur an den Trageschlaufen packen, wenn Sie es tragen möchten. Greifen Sie zusätzlich **immer auch unter das Boot**, um die Trageschlaufen zu entlasten.



Tragen Sie **immer eine Schwimmweste**, wenn Sie sich mit Ihrem Kajak auf dem Wasser befinden!

Nehmen Sie sich vor **raschen Witterungsänderungen** in Acht!

Sie können Ihr **Triton Vuoksa 2 advanced** aufgebaut oder abgebaut in der Packtasche lagern.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Boot nicht unnötig lange großer Hitze ausgesetzt wird.

Wird es aufgebaut gelagert, nehmen Sie bitte den Druck aus den Luftschläuchen, indem Sie die Luft ablassen.

### **Reparaturen und Verstärkungen**

Die PVC-Haut kann im Falle einer Aufschürfung, kleinen Risses oder Loch leicht mit dem mitgelieferten Reparatur-Kit repariert werden.

- Schneiden Sie dazu einen Streifen des PVC-Materials aus dem mitgelieferten Reparatur-Kit ab.
- Achten Sie darauf, dass dieser großzügig über die beschädigte Stelle reicht.
- Runden Sie die Ecken des Streifens mit einer Schere o.ä. ab.
- Reinigen Sie den Streifen und die zu flickende Stelle. Beides muss fettfrei sein.
- Am besten die Stelle mit einem feinen Sandpapier aufrauen.
- Geben Sie eine dünne Schicht Kleber auf beide Oberflächen.
- Warten Sie etwas, bis der Kleber leicht angetrocknet ist, und drücken Sie dann den Flicker fest auf die zu reparierende Stelle. Ideal ist es, wenn man dann den Flicker nochmals vorsichtig erwärmt (bspw. mit einem Heißluftfön).

Das Kajak kann kurz nach der Reparatur wieder eingesetzt werden. Die Haft- und Schutzwirkung verbessert sich allerdings innerhalb weniger Stunden, wenn der Kleber vollständig getrocknet ist. Der Luftschlauch kann auf dieselbe Art und Weise, wie oben beschrieben, repariert und geflickt werden. Achten Sie bitte auf eine saubere, fettfreie Oberfläche.

Das **Triton Vuoksa 2 advanced** ist mit einem Kielstreifen ausgestattet. Sie können dennoch weitere Verstärkungen an stark beanspruchten Stellen anbringen. Je nach Einsatzart empfehlen sich u.U. weitere Kielstreifen oder partielle Verstärkungen der Haut. Fragen Sie Ihren Fachhändler, wenn Sie Material benötigen.

### **Weiteres sinnvolles Zubehör für Ihr Boot:**

Lukendeckel,

Spritzschürzen,

Besegelung



**TRITON**  
advanced

Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

**FALTBOOT.DE**